

Ⓩ In unserem Verlage sind erschienen und empfehlen wir zur Komplettierung des Lagers, da infolge Inserierens in hervorragenden Zeitungen sicher starke Nachfrage sein wird:

Andacht, neuntägige zu Ehren des hl. Kirchenlehrers und Ordensstifters Augustinus aus d. Italienischen des P. D. A. M. Coltraro, S. J. übersetzt von P. K. Keller, O. S. A. (1901) Pag. 205 in kl. 8^o. 80 Ⓢ ord., 60 Ⓢ no.

Costa, Jos., weil. Stadtpfarrprediger an der hl. Geistkirche in München, **Komm Herr Jesu!** vol. I. Vorträge f. d. Advents-Fastenzzeit. Herausgegeben von P. Bernardin Bühler, O. Minor. Capuc. pag. XII u. 272 in 8^o. (1899) M 2.50 ord., fest M 1.85 no., 13/12, bar M 1.60. vol. II. Festtagsstimmen. Herausgegeben von P. Bernardin Bühler, O. Minor. Capuc. pag. XV u. 304 in 8^o. (1902.) M 2.— ord., fest M 1.50 no., 13/12, bar M 1.20.

Erstkommunikanten-Unterricht Den Kommunionkindern gewidmet von **M. A. Berninger**, Dechant-Pfarrer. 2. Auflage. In elegantem Einband 25 Ⓢ ord., 18 Ⓢ no., 16 Ⓢ bar, 13/12.

Heilige und selige Kinder. Eine kleine Legendensammlung. Der lieben christlichen Jugend gewidmet von **J. Hoffmann**, Pfarrer. 11. Auflage. Bearbeitet von P. Arsenius Dotzler, O. S. Fr. kart. 35 Ⓢ ord., 27 Ⓢ no., 25 Ⓢ bar, 13/12.

Hümmer, Dr., Direktor des k. adel. Julianums in Würzburg, **die hl. Berge.** Sechs Fastenvorträge, gehalten im Dome zu Würzburg. (1900.) ca. 100 pag. in 8^o. M 1.20 ord., 90 Ⓢ fest, 80 Ⓢ bar, 13/12.

Kirchengebete, sämtliche, zum Gebrauche des kathol. Priesters am Altare. Zusammengebunden in Ganzleinwand M 1.20 ord., 90 Ⓢ fest, 80 Ⓢ bar, 13/12.

Morgengottesdienst, der, der hl. Kirche in der **Charwoche in seinen Gebeten u. Ceremonien** erläutert von **Karl Schnabel**, Präfekt im bischöfl. Knabenseminar in Würzburg. 2. Aufl. (1901.) pag. 248 in 24^o-Format. Gebund. in eleg. Leinwand 80 Ⓢ ord., 60 Ⓢ no., 13/12. Broschiert 55 Ⓢ ord., 45 Ⓢ no., 13/12.

Peregrina Cordula, Feierglocken zu hl. Freudentagen (XV u. 256 pag.) 12^o-Format. Gebunden in elegant Leinwand m. Goldschnitt M 3.— ord., fest M 2.25, bar M 2.—. 7/6 Expl. M 12.80 bar.

NB. **Herrliches und einziges Festgeschenk für Erstkommunikanten und Firmlinge.**

Liefere direkt per Post mit 1/2 Porto. Bitten umgehend zu verlangen.

Würzburg, im Januar 1902.

Hochachtungsvoll

Goebel & Scherer's Verlag.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

Verlag von L. Staackmann
in Leipzig.

Ⓩ Soeben gelangte zur Ausgabe:

Peter Rosegger, Sonnenschein

Sechszehntes Tausend.

Das Buch hat seit Weihnachten gefehlt; alle rückständigen Bestellungen kamen prompt zur Erledigung.

Dem neuesten Buche Roseggers dürfte somit wieder einmal der grösste Erfolg unter allen gleichartigen Erscheinungen des vorigen Jahres beschieden gewesen sein; es empfiehlt sich, dasselbe dauernd auf Lager zu halten, da die Wertschätzung des steirischen Dichters im deutschen Volke noch immer im Wachsen ist.

Dr. A. Heilborn, Berlin, schreibt über „Sonnenschein“:

Vierundzwanzig Geschichten und alle miteinander wieder echte Roseggers, nicht ergrübelt, schlicht, das Herz auf der Zunge, herausgeplaudert voll sonnigen Humors, ein bischen boshaft, ein bischen derb — kurz der echte Rosegger, ein höheres Lob giebt es nicht Dieser eine Peter Rosegger wiegt mir ganze Dutzende moderner Autoren auf. Er ist ein grösserer Realist als sie insgesamt, dabei ein wahrer Dichter, ein Sonnenscheinkind. Wer solch ein hohes Lied singen kann, wie die „Kreuzhütten-Buben“, deren Geliebte all ihr Leben tag die alte Mutter bleibt, der ist ein ganz grosser Dichter. Wer solche Gestalten, wie den „Keuchen-Ferdl“, den „singenden Schabelwirt“, den „Lehrer Constant“, der seinen Bruder glücklich macht, auf die Beine stellen kann, der ist ein Humorist allerersten Ranges . . .